

Auch ich hab', sinnend, manche Nacht durch,
 und ahne auf der Dinge letzter Stufe
 ein Etwas — unbegreiflich — und ich rufe:
 „o, das ist Gott!“

Es ist ein Gott.

Genau verbunden ist dies höchste Wesen
 mit dem Begriff der reinen Heiligkeit,
 Wer kennt sie nicht, die richtigste der Thesen:
 „es giebt nothwendige Vollkommen-
 heit?“

Muß also diese, muß sie existiren,
 was soll ich stärkere Beweise führen,
 daß Gott seyn muß?

Es ist ein Gott.

Du dachtest tief, Anselm, in deiner Lehre,
 und schön und innig du, Kartesius!
 Dein weiser Spruch macht deinem Herzen Ehre,
 „daß, weil das Herz es sagt, auch Gott seyn
 muß.“

Dir war sein Daseyn in die Brust geschrieben,
 auch mir ist diese zarte Schrift geblieben;
 ich ahne Gott!

Es ist ein Gott.

Das große Reich der Wirkungen liegt offen
 vor unsern Augen; aber spüren wir
 der Ursach' nach, so stehen wir betroffen,
 ohnmächtig, arm, unwissend, staunend hier.
 Und Ursach' läßt von Wirkung nie sich trennen;
 drum müssen wir als Ursach', Gott, dich nen-
 nen;

Ja, Gott, du bist!

Es ist ein Gott.

Empor den Blick! empor zum Sternenheere,
 wie flimmert, funkelt, flammt es durch die
 Nacht!

Ich zitt're, bebe, weine und verehere
 im Staub des großen Geistes große Macht.
 Dort oben flammt mir's in den Azurfernen,

dort oben flammt's in Millionen Sternen:
 „es ist ein Gott!“

Es ist ein Gott.

Mir kracht es aus den Wolken laut entgegen,
 der Meere Sturm brüllt laut: „es ist ein
 Gott!“

Im Sonnenschein ist Gott — Gott ist im Re-
 gen,
 im Thal und auf der Berge Gipfeln Gott;
 mir singt der Hain, und auf den Frühlingsflus-
 sen

erblick' ich, Schöpfergotttheit, deine Spuren,
 Mein Gott, du bist!

Es ist ein Gott.

Ein Gott nur konnte schaffen, kann erhal-
 ten,

Komm, armer, schwacher Erdensohn, komm
 her

und schaffe Massen dir aus einem kalten,
 aus todttem Nichts schaff Welten so, wie Er!
 Versuche deine Kraft, zeig' deine Stärke,
 und ordne und erhalte deine Werke,
 wie Er es thut.

Es ist ein Gott.

Betracht' einmal dich selbst, die Welt im Klei-
 nen;

wie schön, zweckmäßig, künstlich, wie genau
 und doch entsprechend Alles ist für deinen
 so richtig aufgeführten Körperbau.
 Die Wunder ohne Zahl in den Organen,
 die Nervengänge werden dich ermahnen:
 „glaub' einen Gott!“

Es ist ein Gott.

Mir sagt's das alte Buch der Weltgeschichte,
 daß er durch alle Zeiten hat regiert.
 Dort zittern Große vor dem Strafgerichte,
 hier wird dem Bettler Recht, das ihm ge-
 bührt.

Ich seh' in Eines Schand- und Uedeltthaten,